



*Jahresbericht 2016*

*Kurzfassung*

**Pensionskasse**  
**Blaues Kreuz Schweiz**  
8005 Zürich



# Geschäftsbericht 2016 - Kurzfassung

## Das Jahr im Überblick

Stiftungsrat und Geschäftsführung Ihrer Pensionskasse präsentieren heute den Geschäftsbericht des Jahres 2016. Er fasst auf wenigen Seiten das Resultat einer arbeitsreichen, aber sehr interessanten Verwaltungs- und Finanzanlageetätigkeit zusammen. Der ausführliche Bericht kann auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

Nach dem eher durchzogenen Börsenjahr 2015 ist das Geschäftsergebnis des Jahres 2016 gegenüber dem Vorjahr sehr erfreulich ausgefallen. Die Bewirtschaftung unserer Vermögensanlage erbrachte bedeutend grössere Erträge.

Ausschlaggebend dafür war der deutliche Aufwärtstrend an den Börsen. Der Dow Jones Industrial Index, aber auch der DAX verzeichneten Höchststände. Und dieser Weg nach oben dauert nach wie vor noch an, wenn auch in abgeschwächter Form.

Sogar bei den Obligationen fiel das Zinsergebnis überaus gut aus. Dazu trugen bestehende Anlagepositionen der vergangenen Jahre entscheidend bei. Neue Obligationen bringen keinen Zins mehr, wurden daher auch nicht angekauft. Dafür gab es gute Erträge auf den sogenannten Alternativen Anlagen (z.B. Fonds in Rohstoffe, Immobilien, Energie usw.).

Unter dem Strich führte dies zu einem positiven Ergebnis der Vermögenserträge. Die Zahlen der Bilanz und der Betriebsrechnung sind auf der rechten Seite in geraffter Form dargestellt.

Hier die wichtigsten Ergebnisse des Geschäftsjahres 2016 in Kürze:

- Die Vermögensverwaltung schloss mit einem starken Plus in Höhe von CHF 1'195'797.
- Die Pensionskasse verzinst die Alterskapitalien mit 1,25% gemäss Vorgaben des Bundesrates.
- Die Wertschwankungsreserve konnte um CHF 858'350 aufgestockt werden.
- Der Deckungsgrad stieg damit deutlich an von bisher 110,0% auf neu 111,6%.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Risikofonds wurden nach den versicherungstechnischen Grundlagen neu bewertet. Damit präsentiert sich unser Vorsorgewerk weiterhin in einer sehr stabilen Verfassung.

Abgesehen vom negativen Betriebsergebnis von 2015, reiht sich der Jahrgang 2016 ein in eine Serie recht erfolgreicher Jahresabschlüsse der letzten Jahre.

Der Stiftungsrat, seit 2014 mit 6 Stiftungsräten in unveränderter Besetzung im Amt, befasste sich weitgehend mit seiner Aufsichtstätigkeit über die Geschäftsführung der Pensionskasse. Zusätzliche Anforderungen der kantonalen Stiftungsaufsicht bzw. der Oberaufsicht in Bern stellten sich nicht.

## BILANZ

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Vermögensanlagen	55'889'662.90	54'846'479.41
Aktive Rechnungsabgrenzung	14'472.00	15'483.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>55'904'134.90</b>	<b>54'861'962.41</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten	108'453.30	231'891.91
Passive Rechnungsabgrenzung	21'000.00	20'000.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	49'958'935.19	49'652'674.69
Wertschwankungsreserve	5'815'746.41	4'957'395.81
<b>Total Passiven</b>	<b>55'904'134.90</b>	<b>54'861'962.41</b>

## BETRIEBSRECHNUNG

	2016	2015
	CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	3'485'333.95	3'684'868.30
Eintrittsleistungen	1'882'501.08	3'525'614.42
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>5'367'835.03</b>	<b>7'210'482.72</b>
Reglementarische Leistungen	-1'840'161.55	-1'940'441.45
Ausserreglementarische Leistungen	-500.00	-1'000.00
Austrittsleistungen	-3'310'713.60	-5'390'317.77
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-5'151'375.15</b>	<b>-7'331'759.22</b>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-306'260.50	386'620.30
Ertrag aus Versicherungsleistungen	201'309.55	93'924.60
Versicherungsaufwand	-209'778.15	-252'434.45
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-98'269.22</b>	<b>106'833.95</b>
Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage	1'195'796.53	-195'325.38
Sonstiger Aufwand	3'447.10	-4'120.45
Verwaltungsaufwand	-242'623.81	-240'666.52
<b>Aufwand- /Ertrags- Überschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>858'350.60</b>	<b>-333'278.40</b>
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven	-858'350.60	333'278.40
Vorjahr Auflösung Stiftungskapital	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>

## Bestandes-Entwicklung

Die bestehenden Verträge mit Arbeitgebern blieben auch im Berichtsjahr praktisch alle bestehen. Der Rückgang bei der Anzahl Versicherten hat sich dagegen weiter fortgesetzt. Er stellt aus versicherungstechnischer Sicht jedoch kein Problem dar.

Wie in den vergangenen Jahren war die Personalfluktuations relativ hoch: nicht weniger als 83 Eintritte und 87 Austritte gab es zu verzeichnen. Ein einzelner Arbeitgeber reduzierte seinen Personalbestand deutlich. Ansonsten hielten sich Eintritte und Austritte innerhalb der Firmen in etwa die Waage. Die nachfolgende Tabelle zeigt diese verschiedenen Verläufe der Bestandes-Entwicklung.

### Aktiv versicherte Personen

Kategorie	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Zuwachs
Männer	161	166	164	158	155	<b>158</b>	1,94 %
Frauen	193	204	200	201	195	<b>188</b>	-3,59 %
Total	354	370	364	359	350	<b>346</b>	-1,14 %

Zuwachs: zum Vorjahr gerechnet

### Entwicklung der Rentnerbestände

Kategorie	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Zuwachs
Altersrenten	41	43	43	50	53	<b>53</b>	0 %
Invalidenrenten	12	12	12	8	10	<b>*11</b>	- 10 %
Kinderrenten	5	5	2	1	3	<b>**1</b>	- 66.67 %
Ehegattenrenten	13	13	16	16	15	<b>14</b>	- 6.67 %
Total Renten	71	73	73	75	81	<b>79</b>	-2.47 %

Zuwachs: zum Vorjahr gerechnet

Für die Risiken Tod und Invalidität besteht bei der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG in Nyon seit 2011 eine volle Rückversicherung. Entsprechend reduzieren sich Invaliden- und Kinderrenten von Jahr zu Jahr, für die noch eine eigene Haftung besteht.

*Davon durch die Rückversicherung gedeckte Anzahl: \*4 / \*\*1*

## Vermögensverwaltung

2016 konnte wieder eine angemessene Rendite auf den Vermögensbeständen erzielt werden. Zwar verharrten die Zinsen vor allem in Europa auf einem Niveau nahe Null. Und dies dürfte auch noch länger so bleiben, so die Verlautbarungen der Europäischen Zentralbank EZB. Gradmesser dabei ist der Index der Konsumentenpreise, der praktisch keine Teuerung zeigt.

In den USA jedoch leitet die Federal Reserve nun vorsichtig die Zinswende ein - hin zu höherer Verzinsung. Trotzdem eilen die Aktienindizes Dow Jones und auch europäische Indizes weiterhin von Höchststand zu Höchststand. Der wirtschaftliche Verlauf des abgelaufenen Jahres lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- ⇒ Die Aktienmärkte bleiben die grössten Wachstumstreiber – Spiegelbild einer brum-menden Volkswirtschaft.
- ⇒ Die Wirtschaft in den USA kommt wieder gut voran. In Europa ist es vorab die Loko-motive Deutschland, die mit einem Wachstum von rund 2% für Schwung sorgt.
- ⇒ In China reduziert sich das Wachstum neu auf etwa 6%. Das ist deutlich tiefer, als die Vorjahre mit zweistelligen Wachstumsraten.
- ⇒ Und ebenso tief bleibt das Zinsniveau beim Bargeld und bei neuen Obligationen.
- ⇒ Hingegen lässt sich bei Rohstoffen und Alternativen Anlagen wieder Geld verdienen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Vermögenssituation per 31.12.2016 im Überblick.

Anlagekategorie	Betrag in CHF	Bestand in %	Performance
Cash / Money Market	9'139'027	16,3 %	0,10%
Obligationen	11'105'008	19,9 %	2,90%
Hypotheken, Darlehen	930'000	1,66 %	2,83%
Aktien	21'027'704	37,6%	4,16%
Immobilienkollektivanlagen	2'856'763	5,11%	4,00%
Alternative Anlagen, Rohstoffe	10'845'632	19,40%	3.52%

Die Pensionskasse verwaltet ihre Vermögen selber. Der Stiftungsrat überträgt diese Aufga-be einer internen Anlagekommission. Ein von ihm erlassenes Anlagereglement gibt dafür klare Zielsetzungen vor. Das Gremium setzt sich wie folgt zusammen:

Peter Ettlin	Präsident
Stefan Frey	Vizepräsident
André Bongard	Aktuar

Die Ausführung aller Beschlüsse dieser Anlagekommission liegt beim Geschäftsführer Christoph Buser, der an allen Sitzungen beratend mitwirkt. Er arbeitet seinerseits mit der Depotbank, der Credit Suisse, eng zusammen und lässt sich zudem von einem externen An-lagespezialisten beraten.

## Risikovorsorge

Das Gesetz schreibt vor, dass jede Pensionskasse einen unabhängigen Experten in versicherungstechnischen Fragen beiziehen muss. Die Höhe der technischen Rückstellungen wird jedes Jahr neu berechnet.

Alle verbleibenden Risikofonds sind auch in der Jahresrechnung 2016 zu 100% gefüllt. Die Absicherung der Alters- und Rentenskapitalien unserer Versicherten ist ein wichtiges Anliegen des Stiftungsrates. Die nachstehende Übersicht zeigt diese Reservestellung auf.

Technische Rückstellungen	2015	2016
Zunahme der Lebenserwartung	512'867	0,00
Schwankungen im Risikoverlauf	967'846	1'052'060
Rückstellungen für Rücktrittsalter 63	3'340'000	3'310'000
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>4'820'713</b>	<b>4'362'060</b>

## Deckungsgrad und Technischer Zinssatz

Ein wichtiges Indiz für den Gesundheitszustand einer Vorsorgeeinrichtung ist ihr Deckungsgrad und der Technische Zinssatz. Der Deckungsgrad vergleicht die Summe der angesparten Vorsorgebeiträge (100%) mit den effektiv vorhandenen Vermögenswerten in der Buchhaltung. Der Technische Zinssatz zeigt die Zinsverpflichtung gegenüber den Rentnern. Je tiefer dieser Zinssatz, desto grösser sind die Rückstellungen der Rentner-Kapitalien.

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Deckungsgrad</b>	100,8%	103,0%	108,2%	110,57	110,0	<b>111,6</b>
<b>Techn. Zinssatz</b>	2,5%	2,0%	2,0%	2,0%	2,0%	<b>2,0%</b>

Durch das gute Betriebsergebnis in der Vermögensverwaltung erhöhte sich der Deckungsgrad im Berichtsjahr deutlich von 110,0 auf 111,6%. Entsprechend nahm auch der Wertschwankungsfonds leicht zu. Hier die Übersicht:

Auszug Bilanz	2015	2016
Wertschwankungs-Reserve	4'957'396	<b>5'815'746</b>

Der Stiftungsrat nimmt dieses Geschäftsergebnis mit Genugtuung zur Kenntnis. Das Vorsorgewerk steht damit finanziell sehr gesund da. Die Risiken bleiben minim und sind solide abgesichert. Dazu trägt auch die bestehende volle Rückversicherung der Risiken für Tod und Invalidität wesentlich bei.

## Organisation der Pensionskasse

### Stiftungsrat

Paritätisches Führungsorgan der Pensionskasse ist der Stiftungsrat. Er setzte sich 2016 aus je 3 Vertretern der Arbeitgeber (AG) und der Arbeitnehmer (AN) wie folgt zusammen:

Stefan Frey	Präsident	AG	1)	01.01.14 - 31.12.17
Urs Ambauen	Vizepräsident	AN	1)	01.01.14 - 31.12.17
Cornelia Stettler	Aktuarin	AG	1)	01.01.14 - 31.12.17
Stefanie Aegerter		AG		01.01.14 - 31.12.17
André Bongard		AN		01.01.14 - 31.12.17
Peter Ettlin		AN		01.01.14 - 31.12.17

1) zeichnungsberechtigt zu Zweien

Die laufende vierjährige Amtsdauer umfasst die Jahre 2014 bis 2017.

### Geschäftsführer

Christoph Buser	Steinenbühl 63, 4417 Ziefen	1)
Mares Buser	Administration	
Telefon	061 933 92 00	
E-Mail	info@pk-blaueskreuz.ch	www.pk-blaueskreuz.ch

### Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte	Urs Schläpfer, c/o pk.vista AG Limmatquai 116, 8001 Zürich
Revisionsstelle:	HB & P Wirtschaftsprüfung AG St. Alban-Anlage 44, 4010 Basel Herr Andreas Felber, dipl. Wirtschaftsprüfer, zugelassener Revisionsexperte
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, Reg. Nr. 0602 Stampfenbachstrasse 63, 8090 Zürich



Informationen über Ihre  
Pensionskasse finden Sie unter:  
[www.pk-blaueskreuz.ch](http://www.pk-blaueskreuz.ch)

Informationen des  
Schweizerischen Pensionskassenverbandes ASIP  
erhalten Sie unter:  
[www.mit-uns-fuer-uns.ch](http://www.mit-uns-fuer-uns.ch)

### **Geschäftsstelle und Geschäftsführung**

Pensionskasse  
Blaues Kreuz Schweiz  
Steinenbühl 63  
4417 Ziefen  
Telefon: 061 933 92 00  
[info@pk-blaueskreuz.ch](mailto:info@pk-blaueskreuz.ch)

